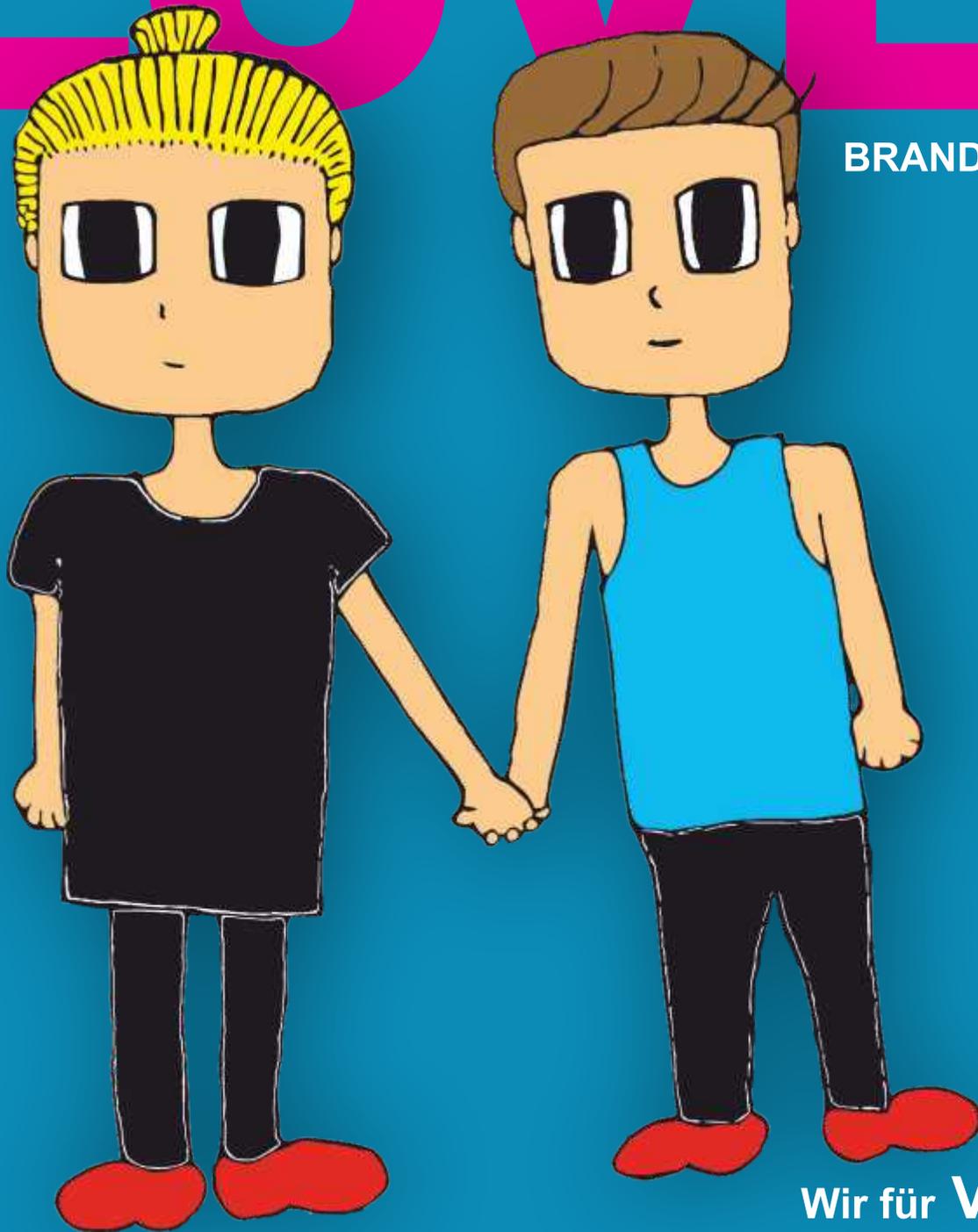


LOVE 4all

BRANDENBURG



gayBrandenburg.de

Wir für Vielfalt,
Toleranz und Akzeptanz!



BE PRIDE, BE BRAVE, BE DIFFERENT, BE COLORFUL, BE GAY

5 Schritte zum COMING-OUT!



- 1. Beim gayBrandenburg.de - Newsletter anmelden!**
- 2. Facebook-Seiten liken!**
- 3. Beim CSD Berlin, Cottbus und Potsdam vorbeischauen!**
- 4. Queensday Potsdam feiern!**
- 5. Freund finden!**





Wir sind ein Team von Ehrenamtlichen und Bundesfreiwilligendienstleistenden das die Arbeit des RAT+TAT POTSDAM & COTTBUS unterstützt.

Wir arbeiten an Projekten für Vielfalt und Prävention. Damit möchten wir euch über lesbische, schwule, bisexuelle, queere und transidente Lebensweisen aufklären.

Wir wollen mit dem Projekt LOVE4all zeigen, wie ihr die Themen Homosexualität und Transidentität, Respekt, Vielfalt, Toleranz und Akzeptanz an eure Schule, in euren Jugendclub oder in das Rathaus an euren Ort bringen könnt.

Schaut euch diese Projekte an, nehmt teil, entdeckt die Lebenswelten von Menschen, die nicht heterosexuell leben.

In Liebe, euer queer Factory - Team :)



queer **Factory**

Arbeit für Vielfalt & Prävention

www.katte.eu | www.LOVE-SEX-SAFE.de | www.gayBrandenburg.de

ALLES, was Du
hier liest, findest Du auch auf:

>>> gayBrandenburg.de <<<





SOLLEN SIE UNS DOCH SEHEN!

Die Fotografien sehen ganz harmlos aus: schwule und lesbische Paare stehen Händchen haltend auf der Straße und lächeln in die Kamera. In Polen, wo diese Aufnahmen entstanden und öffentlich ausgestellt wurden, waren es großformatige Provokationen. Karolina Breguła setzt sich bereits seit längerem in ihrer Arbeit mit dem Thema Toleranz auseinander. So auch während ihres Fotografiestudiums in Schweden. Dort entstand die Idee zur Bilderserie "Sollen sie uns doch sehen", ein trotzig selbstbewusstes Statement von schwulen und lesbischen Paaren, die sich nicht länger verstecken wollen.

Initiiert durch die polnische Organisation "Kampania Przeciw Homofobii ("Kampagne gegen Homophobie") wurden im März 2003 dreißig Bilder der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Plakate wurden zerstört oder mit Beschimpfungen besprüht, die Presse berichtete negativ, es gab anonyme Aufrufe, die Abgelichteten zu vertreiben und zu schlagen.

Zur Ausstellung gibt es aktuelle Informationen zur derzeitigen Situation von Lesben und Schwulen in Polen.



EUROPA STOPPT HOMOPHOBIE!

Noch immer findet Homophobie in vielen Ländern, leider auch in Europa, im persönlichen und öffentlichen Leben in verschiedener Form statt. Homophobie kann als eine auf Vorurteilen basierende irrationale Furcht vor und Abneigung gegen Homosexualität und Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transsexuelle definiert werden.

Die Ausstellung ist eine Plakatsammlung der verschiedensten europäischen LSBTIQ*-Organisationen, welche auf den Kampf und die unterschiedlichen Probleme in den verschiedenen diskriminierten Gruppen und den einzelnen Ländern aufmerksam machen.

Die Plakate wollen Mut machen und den Kampf gegen Homo- und Transphobie unterstützen und Ideen für eine wirkungsvolle Umsetzung zu transferieren.

LSBTIQ* - steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle und transidente Menschen





MAX IST MARIE

Das Projekt der Hamburger Fotografin Kathrin Stahl "Max ist Marie - Mein Sohn ist meine Tochter ist mein Kind" handelt von Menschen, die im falschen Geschlecht geboren wurden.

Menschen, die meist bereits als Kind merkten, dass sie anders sind, als all die anderen Jungs, all die anderen Mädchen, mit denen sie sich eigentlich doch identifizieren sollten. Mit denen sie spielen wollten und es doch nur konnten, wenn sie sich verstellten. Menschen, denen das "Sich-Verstellen", das "Sich-Anpassen" an das Geschlecht, in dem sie geboren wurden, ein Lebensmuster wurde, das unbeschreiblich viel Kraft kostet und aus dem sie irgendwann ausbrechen müssen, um überleben zu können.

Das Projekt und viele Portraits findet ihr unter:
maxistmarie.kathrinstahl.com



WALK WITH PRIDE

Paraden zum Christopher Street Day finden jedes Jahr auf der ganzen Welt statt. Die Teilnehmenden gedenken der Aufstände Homosexueller gegen die New Yorker Polizeiwilkkür von 1969. Gleichzeitig werben sie für Akzeptanz und rechtliche Gleichstellung. In vielen Teilen der Welt setzen die Demonstranten jedoch ihre Gesundheit und ihr Leben aufs Spiel. Im Jahr 2010 hat der international ausgezeichnete Fotograf Charles Meacham die Paraden und die oft gewalttätigen Gegenmärsche in 15 Ländern begleitet. Die Bilder – WALK WITH PRIDE – zeigen mutige Menschen, die auf den CSD – Paraden in Osteuropa und Asien für ihre Rechte eintreten.

**AUSSTELLUNG
BUCHEN?**

DU KANNST ALLES SEIN!

Das Schimpfwort „Schwule Sau“ gehört zu den meist verwendeten Schimpfwörtern unter Jugendlichen auf Schulhöfen oder der Straße.

Für Schwule ist das eine alltägliche Erfahrung der Diskriminierung aufgrund ihrer sexuellen Identität. Die Fotos des Potsdamer Designstudenten Christoph Köhler zeigen verschiedene Charaktere unserer Gesellschaft. Dem Betrachter wird verdeutlicht, dass allein der kleine Zusatz „schwul“ die Wahrnehmung vieler Menschen verändert und die eigentliche Person aus dem Blickfeld gerät.

Die Ausstellung gewann den Kreativwettbewerb „Schimpfwort Schwule Sau“ des Berliner schwulen Antigewaltprojektes MANEO e.V.



COMING OUT IN DALLOW

Die Geschichte „Coming-out in Dallow“ ist eine Liebesgeschichte. Handelnde Personen sind zwei Jungs die einen unterschiedlichen Weg zu ihrem Coming-out begehen werden. Am Ende werden sie sich finden und verlieben.

Das Schimpfwort „Schwule Sau“ spielt auch in dieser Ausstellung eine zentrale Rolle des jungen Künstlers Marik Roeder aus dem Jahr 2008. Die Comic - Geschichte ist im Manga - Stil gezeichnet.

Heute ist Marik Roeder bundesweit unter seinem Künstlernamen Darkviktory als Youtuber bekannt und wurde mit vielen Medienpreisen ausgezeichnet.

Auf gayBrandenburg.de findet ihr eine **Umfrage zum Thema Aufklärung** an eurer Schule. Schaut vorbei!

**AUSSTELLUNG
BUCHEN?**

In der Regel verleihen wir unsere Wanderausstellungen für die Dauer von etwa vier Wochen und innerhalb von Brandenburg kostenfrei. Spenden sind allerdings gerne gesehen.

SEXWAYS ist ein Online - Wissenstest

Der SEXWAYS-Online-Wissenstest stellt, wie in der gleichnamigen Ausstellung, 20 Fragen rund um das Thema sexuell übertragbare Krankheiten. Der SEXWAYS-Online-Wissenstest ist als E-learning-Modul angelegt. Die Teilnehmenden brauchen etwa 20 Minuten zur Beantwortung der Fragen.

SEXWAYS ist eine Ausstellung

Die Ausstellung SEXWAYS umfasst 20 Bilder mit 20 Fragen rund um das Thema sexuell übertragbare Krankheiten. Die Ausstellungsbilder sind über einen QR-Code zur jeweiligen Antwort im Online - Wissenstest auf www.LOVE-SEX-SAFE.de verlinkt. Die Comics wurden von Joshua Nawrozki während seines Bundesfreiwilligendienstes im RAT+TAT POTSDAM gezeichnet.

SEXWAYS ist ein Workshop

Der SEXWAYS-Workshop kann an Schulen und Jugendeinrichtungen durchgeführt werden und wird von Jugendlichen für Jugendliche gemacht. Unser Jugendprojekt kommt mit ausgebildeten Referenten an eure Schule. Der Workshop dauert in der Regel etwa zwei Stunden. Wir bringen auch viele coole Informationsmaterialien mit.

SEXWAYS ist in sozialen Netzwerken!

SEXWAYS machen wir über soziale Netzwerke bekannt. Über die Kanäle gayBrandenburg (1.700 Abonnenten), Aidsprävention Brandenburg (1.200 Abonnenten) und befreundete Kooperationspartner sollen interessierte User zukünftig über Gewinnspiel animiert werden ihr Wissen über HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten zu testen.

SEXWAYS ist Print!

SEXWAYS machen wir über eine Kampagne aus Plakaten, Aufkleber und Flyer bekannt. Die Prints wurden und werden über Jugendeinrichtungen und Kommunen verteilt. Hierzu wurde ein zentrales Online-Bestellcenter des Verein Katte e.V. eingerichtet.



www.LOVE-SEX-SAFE.de





CSD COTTBUS

Alljährlich findet in der Lausitzmetropole Cottbus ein Christopher Street Day (CSD) statt. Während der CSD Cottbus - Woche finden verschiedene Veranstaltungen an vielen Orten statt, u. a. im Obenkino, im Bebel, im Kulturzentrum Bunte Welt sowie an der BTU Cottbus-Senftenberg.

Ein Höhepunkt ist die CSD Cottbus - Parade durch die Innenstadt, an der sich viele Gruppen beteiligen. Anschließend findet traditionell das Straßenfest mit großer Party im und vor dem Gladhaus statt.

Anlässlich des CSD Cottbus, hissen viele Kooperationspartner Regenbogenfahnen an ihren Geschäften und Büros, sodass Vielfalt von Lebensweisen sichtbar im Stadtbild wird.

Organisiert wird der CSD Cottbus durch den gleichnamigen Verein. Dieser veranstaltet ein monatlich stattfindendes Forum, an der sich jeder und jede beteiligen kann.

Es gibt also viele Gelegenheiten für alle Cottbusserinnen und Cottbusser, egal welcher sexuellen Identität und Orientierung, Flagge zu zeigen. Seid dabei!

www.CSD-COTTBUS.de



CSD POTSDAM

Die Potsdamer Community organisiert und feiert jedes Jahr Ende April ihren kreativen und basisnahen CSD in der Landeshauptstadt.

Höhepunkt ist der Queensday im Holländischen Viertel. Hier feiern Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*Personen und Heteros gemeinsam eine große Party.

Das ist aber definitiv noch nicht alles! Zum CSD Potsdam gehören noch einige Regenbogenflaggenhissungen an verschiedenen Orten, Ausstellungseröffnungen im Stadthaus Potsdam und im Brandenburger Landtag und einige Veranstaltungen, wie der Trans*spaziergang oder der Gottesdienst anlässlich der Potsdamer CSD - Woche.

Organisiert wird der CSD Potsdam von einem Verbund von Vereinen, Selbsthilfegruppen und einzelnen Aktiven. Seid dabei.

www.CSD-POTSDAM.de

**NICHTS
VERPASSEN?**

Informationen zu den verschiedensten Veranstaltungen und aktuellen Themen bekommst Du über den gayBrandenburg - Newsletter. Einfach bestellen!



Eine Regenbogenfahne, als weltweites Zeichen der Solidarität gegenüber Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern findet überall ihren Platz.

In den Gemeinden und Städten des Landes Brandenburg könnte sie sich vor Rathäusern, Vereinen und Institutionen zeigen, wie zum Beispiel in Potsdam, Cottbus, Kleinmachnow, Seelow, Rüdersdorf, Königs Wusterhausen, Templin und an vielen anderen Orten.

Seit diesem Jahr flaggt auch der Landtag Brandenburg bei Anwesenheit der Landtagsspitze, vieler Politikerinnen und Politiker und der brandenburgischen Lesben- und Schwulenvereine.

Der Internationale Tag gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie

(englisch International Day Against Homophobia, Transphobia and Biphobia, kurz IDAHOT) wird seit 2005 jährlich am 17. Mai von Homosexuellen und Trans- und Bisexuellen als Aktionstag begangen, um durch Aktionen, mediale Aufmerksamkeit und Lobbying auf die Diskriminierung und Bestrafung von Menschen hinzuweisen, die in ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität von der Heteronormativität abweichen. Das Datum wurde zur Erinnerung an den 17. Mai 1990 gewählt, als die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschloss, Homosexualität aus ihrem Diagnoseschlüssel für Krankheiten zu streichen. Im Unterschied dazu ist Transsexualität in dieser Klassifikation immer noch als psychische Störung eingestuft. Eine Änderung ist für 2018 (ICD-11) vorgesehen. (Quelle: Wikipedia)

Internationaler Tag gegen Homo- und Transphobie

**REGENBOGEN-
FAHNE HISSEN?**

Wie hisse ich eine Regenbogenflagge? Wen muss ich überzeugen, es mit mir und anderen zu tun?
Wen spreche ich im Rathaus vor Ort an? Fragt nach: RAT+TAT POTSDAM, mail@katte.eu, 0331 237 009 70

BTU-STAMMTISCH COTTBUS

Wir sind eine lockere Gruppe, die zwar die Brandenburgische Technische Universität (BTU) im Namen trägt, aber für alle offen ist. Wir treffen uns in entspannter Atmosphäre donnerstags ab 21 Uhr im Zelig in der Cottbusser Innenstadt.

Darüber hinaus organisieren wir auch Ausstellungen, das Hissen der Regenbogenfahne an der BTU und stehen im Kontakt mit anderen queer-Gruppen in Brandenburg.

Und natürlich kommt die Freizeit nicht zu kurz: Spieleabend, Kino, Plätzchenbacken. Kommt vorbei und macht mit!



gayStammtisch Königs Wusterhausen

Wir, der Gay-Stammtisch-KW, sind eine Gruppe hauptsächlich schwuler Jungs und Männer, die sich nahezu jeden Sonntag ab ca. 16:00 Uhr in Königs Wusterhausen zu einem netten Beisammensein treffen. Bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Cola reden wir über die Ereignisse der Woche und was uns sonst so auf dem Herzen liegt.

Apropos Neulinge: Willkommen ist bei uns jeder, egal ob männlich, weiblich, alt, jung, groß, klein, dick, dünn, homo, hetero, bi oder trans*. Doch der Stammtisch ist nur der Anfang, denn abseits des sonntägigen Treffens gibt es noch viele weitere Aktivitäten: Gemeinsam gehen wir ins Kino, organisieren Partys, nehmen an den

verschiedenen CSD's der Region teil, erkunden das Berliner Nachtleben oder fahren sogar gemeinsam in den Urlaub.

LGBTIQ*-Bar Brandenburg Havel

Einmal im Monat treffen sich Lesben, Schwule, Trans*Personen und Queer's im Jugendklub „Haus der Offiziere“. Willkommen sind alle, aus allen Nationen und über alle sexuellen Identitäten hinweg. Für schwule, lesbische und trans* - Geflüchtete ist das ein guter Ort. Hier findet ihr Leute, die euch zu allen wichtigen Fragen weiterhelfen können.

Einmal im Jahr organisieren die Aktiven aus Brandenburg (Havel) eine Konferenz für LGBTIQ*-Geflüchtete und allen Helferinnen und Helfer. Anlässlich dieser Konferenz demonstrieren auch die Teilnehmenden für Bleiberechte und Menschenrechte von Queer's weltweit.

unique...Manche mögen's queer

Cottbus hat seine monatliche gay and queer - Party, bei der jeder und jede so kann, wie sie und er möchte. Beste Musik animiert Dich garantiert zum Tanzen. Die Dj's und Djanes wechseln regelmäßig und kommen aus Cottbus und Berlin. Es lohnt sich.

Cottbusser Obenkino zeigt queer-Filme

Das Cottbusser Obenkino zeigt in aller Regelmäßigkeit schwule oder lesbische Geschichte auf seiner Leinwand. Ein Blick lohnt sich immer.

**ANSCHLUSS
GESUCHT?**




**QUEEN'S
DAY**
Potsdam
Holländisches Viertel



SEXUELLE GESUNDHEIT

Wir bieten zwei Seminare für den Unterricht in eurer Schule an. Teil 1 beschäftigt sich mit HIV/Aids und Teil 2 mit anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, wie Syphilis, Tripper oder Hepatide. Die Dauer der Seminare beträgt jeweils zwei Unterrichtsstunden und können zum Beispiel in Biologie super integriert werden.

Außerdem bieten wir euch den SEXWAYS-Workshop an. Dieser Workshop ist sowohl für eure Schule als auch für euren Jugendclub geeignet.

SEXUELLE IDENTITÄT

Können wir uns aussuchen, wen wir lieben? Ist Homosexualität angeboren oder anerzogen. Kann man als schwuler Junge sich noch umentscheiden? Wann ist man anders? Mit diesem „etwas anderen“ zweistündigen Biologieunterricht, der sich Fragen widmet, wie „Wie entsteht eigentlich das Geschlecht?“ oder „Wie wird man eigentlich hetero- oder homosexuell?“ nehmen wir euch mit auf eine biologische Entdeckungstour. Definitiv spannend für Jugendliche und junge Erwachsene.

WALK WITH PRIDE

Der Workshop widmet sich den homosexuellen Emanzipationsbewegungen in verschiedenen Ländern, hauptsächlich in Osteuropa und Asien. Wie ist die rechtliche und gesellschaftliche Situation von Lesben, Schwulen und Transgendern in den jeweiligen Ländern. Was machen die Engagierten vor Ort, um die Situationen zu verbessern? Der Workshop basiert auf der gleichnamigen Ausstellung, welche über eine Powerpointpräsentation gezeigt wird. Im Anschluss stehen die Referenten bereit eure Fragen zu beantworten.

Katte e. V.
Jägerallee 29
14469 Potsdam

- Sexuelle Gesundheit (Teil 1 und 2) - Alles über HIV/Aids und andere sexuell übertragbare Krankheiten
- Sexuelle Identität - Kann ich mir aussuchen, wen ich liebe?
- SEXWAYS - 20 Fragen und Antworten zu HIV/Aids und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten
- Der § 175 und seine Geschichte
- Walk With Pride - Die internationalen Homosexuellenbewegungen

mail@katte.eu
0331 237 009 70
www.katte.eu

Die Seminare und Workshops könnt ihr über den Verein Katte e. V. anfragen und organisieren. In der Regel entstehen keine Kosten und ein kompetentes Team freut sich darauf euch kennenzulernen. Nebenbei gibt es noch tolle Informations- und Aufklärungsmaterialien.

Hier gibt es noch weitere Workshopangebote:

AIDS-Hilfe Potsdam e. V.
Kastanienallee 27, 14471 Potsdam

AIDS-Hilfe Lausitz e. V.
Thierbacher Straße 21, 03048 Cottbus

LSVD Berlin - Brandenburg e. V.
Kleiststraße 35, 10787 Berlin

AndersARTIG e. V.
Kleine Gasse 2, 14467 Potsdam

info@aidshilfe-potsdam.de
0331 951 308 51
www.aidshilfe-potsdam.de

info@aidshilfe-lausitz.de
0355 290 653 85
www.aidshilfe-lausitz.de

berlin@lsvd.de
030 225 022 15
www.berlin.lsvd.de

Kris.Fritz@iks-brandenburg.de
0331 201 98 88
www.andersartig.info



KONDOME

GEWINNSPIELE

FLYER & PLAKATE

INFORMATIONEN

MIT-MACH-AKTIONEN

NETTES TEAM :)

Das RAT+TAT kommt gerne mit seinen gayBrandenburg-Tourteam zu euch in die Stadt zum Aktionstag, zum Demokratie- und Toleranzfest oder zum Konzert und verteilt Informations- und Aufklärungsmaterialien zu sexueller Gesundheit und zu homo_sexuellen Lebensweisen.

Unser Informationsstand ist ganz bunt und birgt eine Menge interessanter Dinge in sich. Ihr könnt Kondome, mitnehmen und das aktuellste Merchandising gewinnen. Am Ende sollt ihr und die Besucherinnen und Besucher einfach Bescheid wissen, über das was wichtig ist :).

Im gayBrandenburg-Tourteam sind kompetente Ansprechpartner dabei, die bei schwierigen Fragen zu sexueller Gesundheit oder sexueller Identität eine kleine Erstberatung durchführen . Sprecht uns an!

**WIR KOMMEN
ZU EUCH!**



DER UNRECHTSPARAGRAPH 175 (R)StgB

Seit der Wende 1989 hat sich die Gesellschaft für Lesben und Schwule grundlegend gewandelt. Die allgemeine Diskriminierungssituation, die die Betroffenen im Alltag durch Arbeitskollegen, persönliches Umfeld oder Institutionen erlebten, hat sich zunehmend entschärft.

Um diesen gesellschaftlichen Wandel zu erreichen, bedurfte es nach der Wende 1989/90 einer Vielzahl von Vereinen, Einzelpersonen und Gruppen sowie Parteien und Gewerkschaften im Land Brandenburg. Viele der Akteure beteiligten sich nur über einen relativ kurzen Zeitraum an der Emanzipationsbewegung. Die meisten Gruppen und Vereine (z.B. Lebensart e.V., TabuLos e.V., HIP e.V.) existierten nur wenige Jahre, trugen aber dennoch wesentlich zur Emanzipation und Sichtbarkeit von Lesben und Schwulen im öffentlichen Raum Brandenburgs bei.

Mit der endgültigen Abschaffung des § 175 StGB 1994 endeten polizeiliche Verfolgung und Stigmatisierung homosexueller Männer durch den Staat auf Grund des genannten Paragraphen. An dem Prozess, der zur Abschaffung des Paragraphen führte, waren über 122 Jahre lang die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Kräfte sowie herausragende Einzelpersonlichkeiten beteiligt.

Dabei wirft die Geschichtsschreibung spannende Fragen auf. Als August Bebel 1901 im Reichstag die Abschaffung des § 175 forderte, bezog er sich

hierbei auf eine Petition, die Magnus Hirschfeld (deutscher Sexualforscher) initiierte. Diese unterschrieben etwa 800 Menschen. Gab es davon Unterzeichnende, die auf dem heutigen Gebiet Brandenburgs lebten? Das Geschichtsprojekt hat hier eine Antwort gefunden. Das Ergebnis (zwei Unterzeichner) soll in die zukünftige Erinnerungsarbeit (Gedenkkonzept) der Stadt Potsdam einfließen.

Die Anfänge des § 175 gehen auf die Kaiserzeit zurück, hier befinden sich in unserem Archiv der Geschichtswerkstatt diverse Unterlagen. Beispielsweise ein Artikel des "Vorwärts". In diesem wird Stellung zur sog. "Krupp-Affäre" bezogen. Dieser Artikel hatte eine sehr weitreichende Wirkung in die damalige Gesellschaft, insbesondere in die Arbeiterbewegung, hinein. Wirkweise und Folgen können heute noch für das Verstehen von gesellschaftlichen Zusammenhängen wichtig sein, diese sollen mit dem Projekt aufgezeigt werden.

Einzelschicksale, die aufgrund des §175 verurteilt wurden, konnten in verschiedenen Archiven lokalisiert und personifiziert werden. Dies betrifft unter anderem auch die Zeit des Nationalsozialismus. Verurteilungen durch Militärgerichte und Zivilgerichte können nachgewiesen werden. Die Geschichte der Betroffenen soll bewahrt und sichtbar gemacht werden.

**SELBER
FORSCHEN?**

Wir bieten zu diesem Thema Seminare für eure Bildungs- oder Jugendeinrichtung an! Ebenso ist ein Praktikum (Schule oder Studium) in unserer Geschichtswerkstatt möglich. Hier könnt ihr eigene Forschungen anstellen.
RAT + TAT POTSDAM, Jägerallee 29, 14467 Potsdam, Fragt nach: mail@katte.eu oder 0331 237 009 70

15

LOVE ^{4all}
ALLES ÜBER DIE LIEBE

Mein erstes Mal

www.LOVE-SEX-SAFE.de

help and advice

المساعدة والمشورة

консультативные услуги
и помощь

aide et conseils



SCHREIB UNS DEINE GESCHICHTE

Das erste Mal. Das erste Mal verliebt. Das erste Mal Aufregung. Das erste Mal Sex. Das erste Mal Befreiung. Das erste Mal aufgefangen werden. Es reibt, es klebt, es ist warm und heiß, es schwitzt, es tropft, es spritzt. Und davor? Und danach? Wie sah es bei Dir aus? Gab es verlegene Blicke zum Banknachbarn in der Schule? Haben Dich schon immer Mädels fasziniert? Oder Jungs? Oder beide? Coming-out?

Teile Deine Erfahrungen. Damit hilfst Du Anderen, ihre Unsicherheiten abzubauen und für einzigartige Erlebnisse zu sorgen.



COMING-OUT

Wir beraten Dich und helfen Dir bei Deinen Fragen zu und über Homosexualität oder Transidentität weiter!

FREIZEIT + SELBSTHILFE

Auf gayBrandenburg.de findest Du den Rainbow-Kompass für Brandenburg und die Regionen Potsdam und Cottbus mit vielen Tipps für Freizeit- und Selbsthilfegruppen. Schau mal vorbei!

EVENT4YOU

Auf gayBrandenburg.de findest Du Informationen über die CSD's in Potsdam, Cottbus und Berlin. Wir sind überall dabei. Lust mitzukommen? Dann melde Dich!

RAT+TAT POTSDAM

Jägerallee 29, 14469 Potsdam, Montag - Freitag von 10:00 - 20:00 Uhr,
beratung@gayBrandenburg.de, 0331 240 190

RAT
TAT
POTSDAM
COTTBUS





Jannes, Orginasator des Transistor-Projektes

TRANSISTOR - Selbsthilfeprojekt für Trans*Menschen

Gemütlich ist es im Leander. Das finden auch Jannes und die regelmässigen Besucher und Besucherinnen des Transistor-Stammtisch. Transistor steht für ein lockeres Beisammensein von Menschen, die transident sind. "Angefangen hat alles im Jahr 2008. Damals kannte ich in Potsdam niemanden, mit dem ich mich austauschen konnte", erzählt Jannes. "Anfangs war es echt schwer, die Leute zu finden und davon zu überzeugen, dass es Ihnen gut tun könnte sich regelmäßig zu treffen und nicht nur Einzelkämpfer oder Einzelkämpferin zu sein." Das Projekt brauchte ein Jahr, bis es zu einem festen Punkt von vielen transidenten Menschen

in Potsdam, Berlin und den anliegenden Regionen geworden ist.

Die Gruppe Transistor lädt transidente/transsexuelle Menschen, Interessierte, Freunde und Angehörige zum regelmäßigen Stammtisch ein. Gelegenheit sich auszutauschen.

Das Transistor-Projekt berät Trans*Menschen auch per Mail oder bietet eine Erstberatung unter „vierAugen“ an.

Anlässlich des CSD Potsdam organisiert Transisto einen Trans*-Spaziergang bei dem sich zahlreiche Gruppenmitglieder, Freunde und Interessierte treffen um an einer Führung durch die Potsdamer Innenstadt teilzunehmen.

Geplant ist ein regelmäßiges Treffen in einer geschlossenen Gruppe unter Anleitung einer Therapeutin oder eines Therapeuten.

Termine und Treffen: Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr. **Ort:** Leander (Holländisches Viertel), Benkertstraße 1, 14467 Potsdam. **Beratungskontakt:** transistor-potsdam@web.de

Das Angebot findest Du auch im Rainbow-Kompass bei **gayBrandenburg.de**



Uns gibt es bei Facebook und auf gayBrandenburg.de

La LEANDER
Benkertstraße 1, 14467 Potsdam

Unsere Stammtische:

Regenbogen-Stammtisch

Für alle Interessierte, Regenbogenfamilien und Freunde.

Transistor-Stammtisch

Für Trans*Menschen, deren Angehörige, Freundinnen und Freunde, und Interessierte.

Vier Jahreszeiten

Für schwule Männer 50+. Lockerer Stammtisch in angenehmer Gesprächsatmosphäre.

SPDqueer-Stammtisch

Wir treffen uns regelmäßig um über Politik und Queeres zu debattieren und ein Glas miteinander zu trinken.



w.welcome4you queer Refugees

Deutsch lernen

learn german

تعلم اللغة الألمانية

изучение немецкого

apprendre l'allemand

Wir bieten Deutschkurse im Einzelunterricht mit qualifiziertem Deutschlehrer für eine Qualifikation von A1 bis C1 an. Es stehen ehrenamtliche Helfer bei Deutschhausaufgaben zur Verfügung. Die Teilnehmenden werden täglich in Vereinsaufgaben eingebunden und lernen dadurch im Alltag besser und schneller

Ausländerrecht

foreigners' rights

قانون الهجرة

иммиграционное
законодательство

droit de l'immigration

Wir beraten und begleiten zu ausländer- und sozialrechtlichen Fragen, insbesondere bei Asylverfahren, bei Jobcenterfragen und bei Fragen zum Gesundheitsmanagement.

Wir begleiten Opfer von Gewalttaten zu Anwälten, Polizei und zu Gerichten.

Integration & Job

work and integration

العمالة والتكامل

работа и интеграция

travail et intégration

Wir bieten Bundesfreiwilligendienste und Einstiegsqualifizierungen an, um bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erzielen.

Schwule, lesbische und transidente Geflüchtete werden in die Community vor Ort eingebunden und erfahren so ein solidarisches Miteinander.



1X1 DER HOMOPHOBIE

Charline, Phillip und Ben haben sich im Rahmen dieses Projektes auf Spurensuche begeben und wollten herausfinden, in welchen Bereichen der Gesellschaft Homophobie eine große Rolle spielt und wo die Quellen dieser Ängste liegen.

Sie waren überrascht, verwundert, aber auch amüsiert darüber, was sich im Netz alles für skurrile Theorien und vermeidliche Studien über die "Verschwulung der Welt" finden lassen. Sie haben sich dazu entschieden, die gefundenen Bereiche in genauer beschriebene Kategorien einzuordnen. So zum Beispiel Religion, Politik, Sport oder Musik. Auf dem Portal [gayBrandenburg](#) findet Ihr die Quintessenz der Recherchen sowie Materialsammlungen und Links auf interessante Internetseiten rund um das Thema Homophobie. Ziel des Projektes war es über die verschiedenen Arten von Homophobie aufzuklären und so zum nach- oder auch umdenken anzuregen.

Die von uns bereitgestellten Informationen und Materialien könnt Ihr auch gern selber verwenden, zum Beispiel im Unterricht für Vorträge oder Seminare.

QUEERE STUDIERENDENGRUPPEN - SCHNEE VON GESTERN?

Finden wir nicht! Viel eher soll das Angebot der Uni Potsdam zukünftig einen queerbunten Anstrich bekommen. Gemeinsamen wollen wir in Potsdam eine Hochschulgruppe für alle LSBTIQ* neu ins Leben rufen. Denn gerade Potsdam, das weit über 20.000 Studierende zählt, verfügt seit Jahren über eine bunte und vielfältige queere Kultur. Wir haben Möglichkeiten geschaffen, sich regelmäßig einmal im Monat gemeinsam zu einer Art Stammtisch zu treffen, sich kennenzulernen, Veranstaltungen miteinander in Potsdam zu starten.

Auch geben wir die Möglichkeit, sich innerhalb der Hochschule und in der Region politisch zu engagieren, auf Missstände aufmerksam zu machen und zu demonstrieren, wenn LSBTIQ* diskriminiert werden. Meldet euch bei Upride Potsdam via Facebook.

ONLINE - UMFRAGE ZUR AUFKLÄRUNG AN BRANDENBURGER SCHULEN

Wir führen eine Online-Umfrage zur Aufklärung über Homosexualität an Brandenburger Schulen durch. Nehmt daran teil! Die Online-Umfrage befindet sich auf [gayBrandenburg.de](#)

Die Umfrage wurde im Rahmen dieses Projektes "LOVE4all" von Jugendlichen erstellt.

Der Online-Fragebogen, der über verschiedene Plattformen verbreitet wird und über Erfahrungen mit Diskriminierung, Mobbing und der Behandlung des Themas "Homosexualität" im Unterricht Auskunft geben soll, dient der Bedarfsanalyse für den Trägerverein Katte e. V. und möglichen Kooperationspartnerinnen. Es soll insbesondere herausgefunden werden, wie sich der derzeitige Alltag für schwule, lesbische und transidente Schülerinnen und Schüler an Brandenburger Schulen und anderen Bildungseinrichtungen darstellt und ob im Klassenverband oder bei Lehrkräften vielfältige Lebensweisen auf Akzeptanz stoßen. Gerade in der die Persönlichkeit prägenden Schulzeit, in der für viele betroffene Schülerinnen und Schüler das Coming-Out stattfindet und sie sich oft erstmals die Frage stellen, ob ihr Begehren "normal" sei, ist für sie eine sichere und diskriminierungsfreie Atmosphäre wichtig.

IMPRESSUM

V. i. S. d. P.: Jirka Witschak (Katte e. V.), **Texte und Fotos:** gayBrandenburg - Redaktion und Schwester Dominique (O.S.P.I.), **Grafiken:** Joshua Nawroczi, Dan Henrikas, **Layout d. Broschüre:** Dan Henrikas

Herausgeber: Katte e. V. - Kommunale Arbeitsgemeinschaft Tolerantes Brandenburg, Jägerallee 29, 14469 Potsdam, mail@katte.eu, Telefon: 0331 237 009 70

Nachdruck, Vervielfältigung, Speicherung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Vereins Katte e. V. Die Abbildung oder Erwähnung von Personen ist kein Hinweis auf ihre sexuelle Orientierung. Adressen werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht. Erfüllung und Gerichtsstand ist der Sitz des Vereins Katte e. V.



BUNDESFREIWILLIGENDIENST

EINSTIEGSQUALIFIZIERUNGSJAHR

SCHÜLERPRAKTIKUM

PRAKTIKUM IM STUDIUM

ARBEIT STATT STRAFE

QUALIFIZIERTES EHRENAMT

Du möchtest Dich mit Internetarbeit, Grafikerstellung, Veranstaltungsorganisation u.v.m. ausprobieren? Du möchtest Dich auf Deine Ausbildung oder Dein Studium vorbereiten und beim Umgang mit Menschen in schwierigen Situationen Erfahrungen sammeln?

Wir sind ein nettes und kompetentes Team. Wir arbeiten an Projekten, wie LOVE SEX SAFE, gayBrandenburg oder dem CSD POTSDAM.

Bewirb Dich bei uns. Wir bieten Dir interessante Arbeit, bei der Du Dich testen und ausprobieren kannst!



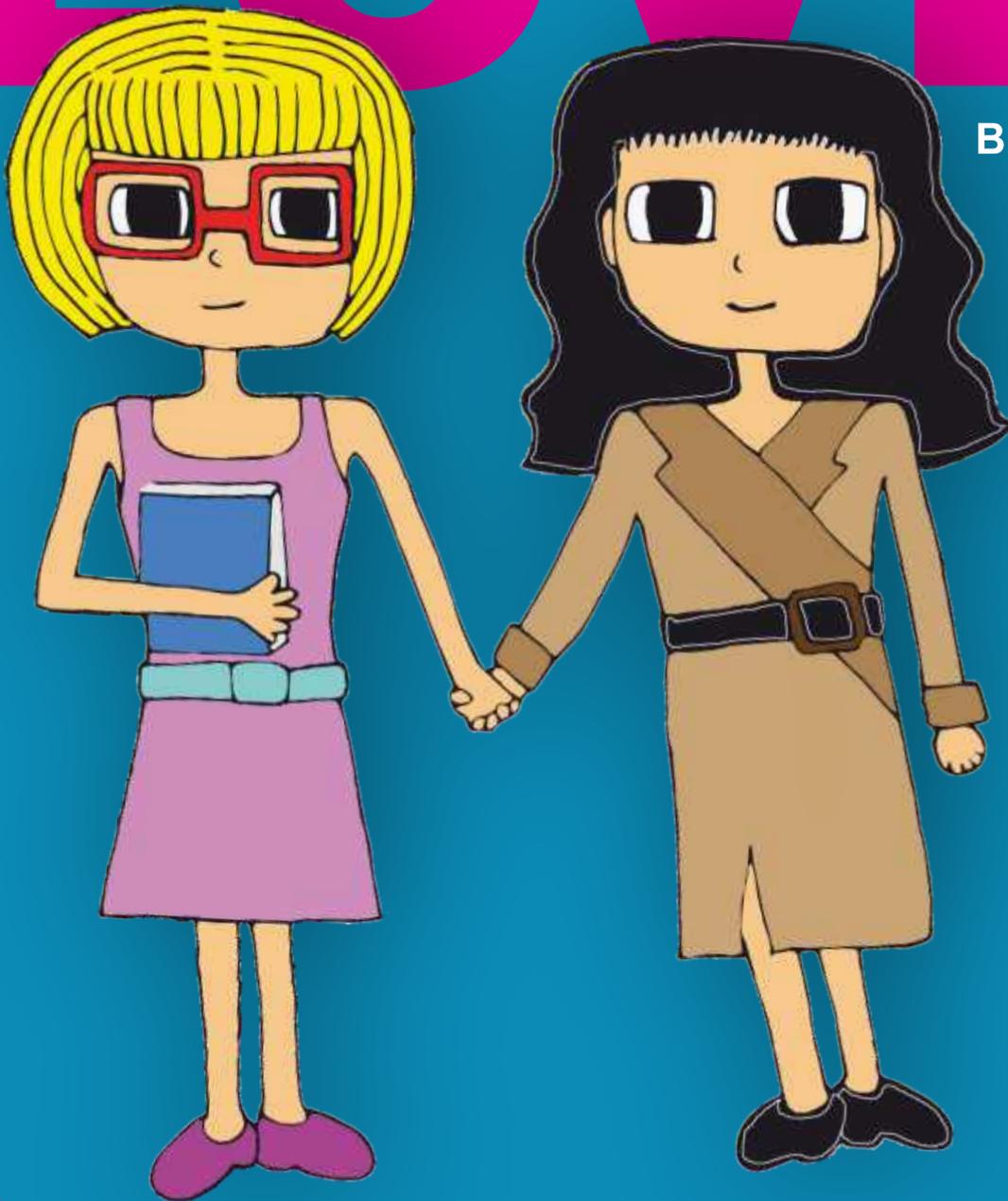
queer **Factory**

Arbeit für Vielfalt & Prävention

**FREIWILLIG?
JOB GESUCHT?**

LOVE4all

BRANDENBURG



www.LOVE-SEX-SAFE.de

Wir für Vielfalt,
Toleranz und Akzeptanz!

